

**Soziales:** Seit 25 Jahren Aktion für die Dritte Welt

## Spendengeld aus Zahngold

Ein Vierteljahrhundert gibt es sie – die „Aktion Z – Altgold für die Dritte Welt“. Über 8,5 Millionen Euro kamen inzwischen zusammen. Und die flossen über „Don Bosco Mondo“, „Ärzte für die Dritte Welt – German Doctors“ und „Hilfe zur Selbsthilfe Dritte Welt“ nach Afrika, Asien und Lateinamerika in Hilfsprojekte.

Das Jubiläum feierten unlängst Vertreter der Zahnärzteschaft aus Baden-Württemberg und Nordrhein, wo die Benefizkampagne längst eine Erfolgsstory ist. In Luisenpark-Räumlichkeiten würdigte der stellvertretende Präsident der Landes Zahnärztekammer Baden-Württemberg, Dr. Bernhard Jäger, die „immense Spendenbereitschaft“ von Patienten, ohne die eine solche Aktion nicht denkbar wäre. Außerdem dankte er all jenen Zahnärzten, die in ihren Praxen die Spendendosen für Zahngold aufstellen. Der Initiator der Altgoldaktion hob hervor, dass die bedachten Organisationen ein Netzwerk an vielfältigen Projekten in der Dritten Welt zugunsten der Ärmsten der Armen aufgebaut haben.

Anlässlich des Jubiläums erhielten Dr. Harald Kischlat, „German Doctors“, Helmut Merkel, „Hilfe zur Selbsthilfe – Dritte Welt“ und Christian Osterhaus, „Don Bosco Mondo“, für ihre Hilfsaktivitäten in Geld verwandeltes Altgold: Bernhard Jäger überreichte die stattliche Summe von insgesamt 77 000 Euro als symbolischen Scheck. *wam*



Spendenübergabe: B. Jäger, H. Kischlat, H. Merkel und C. Osterhaus (v. l.). BILD: ZG

**„MM“-Aktion:** Christian Daum als „Kavalier der Straße“ ausgezeichnet / Frau nach Brustbeinbruch versorgt

# Lebensbedrohlich verletzt – Azubi steht Unfallopfer bei

Von unserem Redaktionsmitglied **Christine Maisch-Straub**

Sofort sind sie wieder präsent, die traumatisierenden Bilder, die Hannelore Möhlmann heute noch verfolgen, wenn sie von jenem Morgen erzählt – von dem Unfall, nach dem sie unter Schock und völlig bewegungsunfähig hinter dem Lenkrad ihres Wagens saß. Weil er sofort einen Notruf absetzte und sich beruhigend um die lebensbedrohlich verletzte Frau kümmerte, wurde der 24-jährige Auszubildende Christian Daum bei einer kleinen Feierstunde im TÜV Süd zum „Kavalier der Straße“ ausgezeichnet.



Sie war gerade auf dem Weg zur Arbeit im Diakoniekrankenhaus, als es passierte: Mit großer Wucht prallte sie auf einer Kreuzung in Neckarau mit einem anderen Wagen zusammen. „Ich hab’ sie noch hupen hören und gesehen, wie sie mit ihrem Smart versuchte, dem aus der Seitenstraße kommenden Auto auszuweichen. Dann krachte es“, erinnert sich Christian Daum.

### Gefährliche Brüche

Schnell lief er auf die Kreuzung zu. Der andere Fahrer konnte ohne Blessuren seinen Pkw verlassen. Die Frage des jungen Mannes, ob er o. k. sei, bejahte er. Doch leider hatte die Rheinauerin nicht so viel Glück: „Ich konnte mich nicht aus dem Auto bewegen.“ „Ja, sie klagte über Brustschmerzen und konnte sich an nichts mehr erinnern“, ergänzt der angehende Kaufmann für Verkehrsservice aus Edingen-Neckarhausen. Er versuchte sie zu beruhigen und sagte zu, sich um sie zu kümmern,



„Kavalier der Straße“ Christian Daum und Hannelore Möhlmann bei der Verleihung im TÜV Süd in der Dudenstraße. BILD: RITTELMANN

bis der Notarzt komme, den er bereits verständigt hatte. „Er hielt die ganze Zeit meine Hand“, berichtet Hannelore Möhlmann: „Und sagte immer wieder, dass gleich Hilfe da ist und alles gut werde.“

Schließlich trafen Polizei, Krankenwagen und ein Arzt ein. Der jun-

ge Mannheimer setzte seinen Weg zur Arbeit fort, aber das Erlebte ließ ihn nicht los: „Ich machte mir den ganzen Tag Gedanken. Und fragte mich ständig, wie es wohl der Frau jetzt gehen mag.“

Gegen Nachmittag meldete sich der Ehemann des Unfallopfers bei

### SCHREIBEN SIE UNS!

■ Wenn auch Sie einen „Kavalier der Straße“ kennen, schreiben Sie an den

„Mannheimer Morgen“, „Kavalier der Straße“, z. Hd. von Eva Syring, Dudenstraße 12-26, 68167 Mannheim.

■ Kontaktmöglichkeiten und Informationen gibt es auch über die **Internetadresse:** www.kavalierder-strasse.com.

■ Der Aktion sind neben dem „Mannheimer Morgen“ noch **37** weitere deutsche Tageszeitungen angeschlossen.

■ Auch **Prominente** sind schon ausgezeichnet worden. So haben unter anderem **Maria Schell** und **Prinz Albert von Bayern** bereits die Plakette der Aktion entgegengenommen. *mai*

dem Azubi: „Er berichtete mir von den Untersuchungsergebnissen in der Klinik.“ Hannelore Möhlmann hatte einen Brustbeinbruch erlitten, was schwere Folgen haben kann. Doch glücklicherweise hatten die Knochen kein inneres Organ verletzt – und so war sie außer Lebensgefahr. Das war sicherlich zunächst das Wichtigste. Allerdings sollten ihr noch viele Wochen mit großen Schmerzen bevorstehen. Und ihr Wagen war nur noch ein Trümmerhaufen.

Heute sind zumindest die körperlichen Wunden verheilt. Hannelore Möhlmann traut sich inzwischen auch wieder – fast ohne Einschränkungen – ans Steuer. Und ist ihrem Beistand in der Not „von ganzem Herzen dankbar“.

**Schönau:** Eine Person erleidet Rauchgasvergiftung

## Brand in Wohnung

Eine Person musste gestern Mittag nach einem Brand auf der Schönau wegen einer Rauchgasvergiftung behandelt werden. Die Meldung über das Feuer in der Insterburger Straße erreichte die Zentrale gegen 14 Uhr. 20 Einsatzkräfte der Wachen Nord und Mitte rückten aus, konnten nach eigenen Angaben das Feuer zügig löschen und nach etwa eineinhalb Stunden den Brandort wieder verlassen.

Nach Auskunft der Feuerwehr war das Feuer im Jugendzimmer der Wohnung ausgebrochen. Zur Brandursache ist bisher noch nichts Konkretes bekannt. Fachleute der Kriminalpolizei haben die Ermittlungen aufgenommen. *abo*

### Musikprogramm

## Christlich-jüdischer Neujahrskaffee

Die Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit (GcJZ), und nicht wie irrtümlich angekündigt die Jüdische Gemeinde, lädt am Sonntag, 12. Januar, ab 15 Uhr zu ihrem Neujahrskaffee ein.

Die traditionelle Jahresauftaktveranstaltung mit Kaffee und Kuchen findet in der Jüdischen Gemeinde in F 3, 4 statt. Unter der Leitung von Michael Flaksman erwartet die Besucher wieder ein hochkarätiges musikalisches Programm mit Stipendiaten der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim. *red*

### Jesuitenkirche

## Chormusik aus vier Jahrhunderten

Der preisgekrönte Knabenchor „capella vocalis“ aus Reutlingen ist am Samstag, 11. Januar, um 19 Uhr in der Mannheimer Jesuitenkirche zu Gast.

Neben bekannten Motetten von Felix Mendelssohn Bartholdy („Jauchzet dem Herrn alle Welt“) oder Joseph Anton Bruckners „Locus iste“ wollen die etwa 50 Sänger zwischen acht und 14 Jahren die Zuhörer mit Werken von Johann Sebastian Bach, Thomas Selle aber auch weniger bekannte Stücke wie den Marienliedern von Johannes Brahms verzaubern. Der Knabenchor hat bereits an zahlreichen CD-, TV- und Rundfunkproduktionen mitgewirkt und unter anderem den „Shanghai Golden Award“ beim International Children’s Chorus Festival gewonnen.

Der Eintritt zu dem Konzert ist kostenlos. Spenden sind willkommen. *mai*

**Gesellschaft:** Evangelisches Forum und IHK beleuchten ein konfliktreiches Thema / Impulsreferat und Podiumsdiskussion

# Im Spannungsfeld von Beruf, Familie und Pflege

Die Veränderungen in der Berufswelt, die immer größeren Erwartungen, der sich in Auflösung befindliche Familienverbund und der demografische Wandel münden in einem bisher oft verdrängten und schier nicht lösbaren Konflikt. Mit den in der Karriere trifft uns die Aufgabe, unsere Eltern, oder unser behindertes Kind zu pflegen und zu behüten. Können, sollen und wollen wir das Anderen überlassen? Was geschieht mit unserer beruflichen Karriere? Vor diesem Spannungsfeld lädt das Evangelische Forum Mannheim in Kooperation mit der Indus-

trie- und Handelskammer (IHK) Rhein-Neckar am Donnerstag, 23. Januar, 18 Uhr, zu der Vortragveranstaltung „Familien. Leben. Heute. Zwischen Beruf und Pflege“ mit Podiumsdiskussion bei der IHK in L 1, 2 ein.

Der Familienverbund im klassischen Rollenbild hat sich grundlegend gewandelt. Dadurch entstehen neue Anforderungen an die Gesellschaft, an den Staat, an Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Sie betreffen die Betreuung der Kinder ebenso wie neue Wohnformen im Alter und die Pflegeethematik. Globalisierung und

der Mikrokosmos Familie prallen aufeinander, neue Erwartungshaltungen entstehen, die Frage nach Gemeinschaft und Gemeinwohl stellt sich neu. Diese Entwicklung beleuchtet und bewertet die Veranstaltung des „Forums“ aus christlicher evangelischer Sicht.

### Unterschiedliche Blickwinkel

Das Evangelische Forum ist eine Initiative aus Mannheim und Umgebung. Es thematisiert in regelmäßigen öffentlichen Veranstaltungen kulturelle, wissenschaftliche, politische, wirtschaftliche und soziale

Fragen der Gegenwart unter ethischem und christlichem Blickwinkel. Als Begegnungsplattform möchte es den Austausch zwischen Christen und Nichtchristen fördern sowie deren Dialog mit Vertretern der Kirchenleitung intensivieren, verstärkt Kooperationen mit Institutionen der Wirtschaft, der Kultur und der Wissenschaft aufbauen sowie mit Vertretern der Politik in engeren Kontakt kommen und immer wieder weltliche Aspekte und christliche Überzeugungen miteinander verbinden. Nach dem Impulsreferat von Dr. Astrid Hedtke-Becker von

der Hochschule Mannheim sprechen Kirchenrat Dr. Jürgen Rollin vom Vorstand der Diakonie Baden und Alice Güntert vom Forum „Verenbarkeit von Beruf und Familie“.

An der Podiumsdiskussion beteiligen sich Stefanie Steinfeld von ElderCare-Steinfeld, Nadja Alber von der SAP AG und Simone Beierle, berufstätig und pflegend. Die Moderation übernimmt Michel Mauge. Anmeldung per Mail unter dekanat@ekma.de. *red*

**Do., 23. Januar, 18 Uhr, IHK Rhein-Neckar, L 1, 2**

### TAGESHOROSKOP FÜR FREITAG, DEN 10. JANUAR 2014

#### 21. 3. – 20. 4. Widder

Ruhig und gelassen wäre im Augenblick der beste Ratschlag, den man Ihnen geben kann. Versuchen Sie nicht eine Entscheidung herbei zu zwingen, denn damit wären Sie zwar um eine Erfahrung reicher, aber auch keinen Schritt weiter. Ernennen Sie Ihren Feierabend zur ganz konsequenten Ruhezone, denn nur dann können Sie auch wieder selbst etwas für sich tun. Achten Sie auf Ihr Wohlbefinden!

#### 21. 4. – 20. 5. Stier

Sprechen Sie mit einer vertrauten Person über Ihre augenblickliche Lage, denn alleine werden Sie keinen Weg aus diesem Dickicht finden. Setzen Sie sich selbst ein oder zwei Punkte, die ganz aktuell im Vordergrund stehen sollten und lassen die kleinen Pflichten und Versprechungen ruhen, die Sie bisher noch zusätzlich übernommen hatten. Alles ist machbar, wenn Ihnen eine gute Planung hilft!

#### 21. 5. – 21. 6. Zwillinge

Bringen Sie heute zuerst die unangenehmen Dinge hinter sich, dann haben Sie auch den Kopf frei für andere Vorschläge. Nun wird es Ihnen auch wieder

gelingen, die schönen Seiten des Alltags zu genießen und sich auch insgeheim etwas Neues aufzubauen. Planen Sie aber wirklich nur die Dinge, die in der Realität Bestand haben könnten, denn für alles andere ist es kein guter Zeitpunkt. Nur Mut!

#### 22. 6. – 22. 7. Krebs

Aufsergewöhnliche Einfälle sollten Sie nicht abschrecken, sondern eher noch ermuntern. Setzen Sie Ihre Fantasie in die Wirklichkeit um und schauen, was sich alles daraus entwickeln kann. Eine bestimmte Person wird Ihre Gesten richtig deuten können und damit werden Sie auch erkennen, dass dahinter noch viel mehr gute Eigenschaften stecken, als Sie bisher erkennen konnten. Nutzen Sie das!

#### 23. 7. – 23. 8. Löwe

Es geht Ihnen eigentlich gut, doch bleibt bei bestimmten Fragen immer noch eine gewisse Skepsis, die Sie nicht ganz unterdrücken können. Versuchen Sie aber immer wieder das Positive in den Mittelpunkt zu stellen, denn nur dann können Sie auch sicher sein, dass Ihre eigenen Kräfte immer wieder gute Taten vollbringen. Bitte nicht alles auf einmal umsetzen, gehen Sie besser Schritt für Schritt vor. Nur zu!

#### 24. 8. – 23. 9. Jungfrau

Ihr Leben verläuft zurzeit recht turbulent und über mangelnde Erlebnisse können Sie sich wirklich nicht beklagen. Doch ob auch Ihnen dieses Durcheinander gut tut, können Sie im Moment noch nicht abschätzen. Gut möglich, dass Sie bestimmte Änderungen nutzen müssen, um wieder auf eine normale Bahn zu gelangen, denn diesen Trubel können Sie ohne zusätzliche Energien nicht lange verkraften!

#### 24. 9. – 23. 10. Waage

Sie lieben Herausforderungen, doch würden Sie mit dieser Aufgabe Ihre eigenen Grenzen ganz klar überschreiten. Wägen Sie also genau ab, was Sie möchten und was sich in der Realität erreichen lässt. Machen Sie kleine Abstriche, dann ist auch eine gewisse Linie zu erkennen, die Ihnen auch mehr Zeit für eigene Freiräume lässt. Mit dieser Einschätzung können Sie hoffnungsvoll in die Zukunft schauen.

#### 24. 10. – 22. 11. Skorpion

Ihr starker Wille und Ihre positive Einstellung öffnen Ihnen neue Türen, hinter denen sich interessante Informationen verbergen könnten. Aus einigen Dingen werden Sie nur einen begrenzten Nutzen ziehen können, doch bestimmte Vorschläge könnten auch sehr gut umsetzbar sein. Versuchen Sie die kleinen Schwachstellen herauszufiltern und sich dann für einen Punkt zu entscheiden. Alles ist zurzeit möglich!

#### 23. 11. – 21. 12. Schütze

Ein harmonisches Umfeld wirkt immer ausgleichend, kann aber auch nicht die Probleme lösen, die nun einmal vorhanden sind. Es könnte nur dazu dienen, Sie in Ihrem Innersten zu stärken und damit den Weg frei zu machen für eine baldige Lösung. Lassen Sie sich vorher mehrere Dinge durch den Kopf gehen, ehe Sie sich für eine bestimmte Strategie entscheiden. Behalten Sie vor allem den Überblick!

#### 22. 12. – 20. 1. Steinbock

Halten Sie sich in Herzensfragen an jemanden, der statt Worten Taten sprechen lässt. Die Taktik des Hinauszögerns würde Ihnen jetzt nur im Wege

stehen und Sie eher verunsichern, als zu klaren Entscheidungen zu kommen. Solange Sie nicht alles auf einmal machen wollen, werden Sie gut über die Runden kommen. Doch schon die kleinste Temperaturerhöhung kann einiges ins Wanken bringen!

#### 21. 1. – 19. 2. Wassermann

Setzen Sie Ihre Kräfte besser ein und achten vor allem auf die wichtigsten Punkte, die jetzt erledigt werden müssen. Theorie ist etwas für wissenschaftliche Bücher, Sie müssen sich aber an der Praxis orientieren. Achten Sie also vor allem darauf, dass Sie die kommende Situation nicht unterschätzen und sich damit in eine gewisse Abhängigkeit begeben. Alles liegt in Ihren Händen und kann nicht warten.

#### 20. 2. – 20. 3. Fische

Erfolg versprechend scheint immer noch der direkte Weg zu sein, doch Sie würden zu gerne auch einmal einen Umweg machen. Überlegen Sie aber vorher genau, worauf Sie sich mit dieser Situation einlassen. Jemand ist bereit, Sie zu unterstützen, doch noch wissen Sie nicht den Preis, den Sie dafür zahlen müssten. Hüten Sie sich also, schon vorher großartige Versprechungen zu machen. Nachfragen!